

9. Opuscula Ichneumonologica. Hauptwerk in 45 Lieferungen. Selbstverlag. Vom Supplementband erscheint die 16. Lieferung Anfang März 1933.
10. Die Schlupfwespen in: Die Insekten Mitteleuropas. Kosmosverlag 1913.
11. Die Pimplinae, Cryptinae und Chalcididae in dem Prachtwerk: Genera Insectorum von Prof. Wytzman, Brüssel.
12. Naturführer von Thüringen. Verlag W. Junk, Berlin, 1927.
13. Die Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas mit Einschluß von England, Südschweiz, Südtirol und Ungarn nach ihren Gattungen und zum großen Teil auch nach ihren Arten analytisch bearbeitet. Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage. Herausgegeben unter Mitarbeit der bedeutendsten Spezialisten. Verlag von Gustav Fischer, Jena, 1930. (Dies ist das verbreitetste Werk.)
14. Die Ichneumoniden-Fauna der Färöer Inseln. Im Auftrag des Zoologischen Museums in Kopenhagen bearbeitet. 1932.

Arnstadt, Febr. 1933.

## Catonephele orbifera spec. nov. aus Peru (Lep. Nymph.).

Von Sanitätsrat Dr. C. Fiedler, Suhl i. Thür.

Von dieser Gattung erhielt ich 1 ♂ aus Mishuyacu, N.-O.-Peru, das von allen mir bekannten und von den im Seitz beschriebenen Arten auf den ersten Blick durch den großen kreisrunden Apikalfleck und die in den Feldern 1a und 1b auf die Hälfte verschmälerte Diskalbinde der V.-Flgl. abweicht. Spannweite 63 mm; Flügelform wie bei *numilia* Cr. ♂, die Binde der V Flgl. erinnert an die der ♂♂ von *chromis* Dbl. Hew., ist aber im Basalteil viel stärker und schneller verengt, hier nur halb so breit wie in den Feldern 2 und 3; die breite Basalbinde der H.-Flgl. kommt ungefähr der von *sabrina* Hew. gleich, ist aber nach außen schärfer begrenzt als bei jener. Die Färbung der O.-Seite entspricht der den ♂♂ dieser Gattung allgemein eigenen. — Unterseite: An den V.-Flgl. sind die zwei basalen Drittel blaß orange gelb gefärbt, nach außen und oben etwas tiefer, am oberen Zellende unter der Costa ein orangebrauner Fleck, der durch einen schwarzen Bogen mit dem 6—7 mm breiten schwarzen, gegen den Apex zu verschmälerten Außenrand verbunden ist; der Apex selbst ist ausgedehnt hellviolettgrau mit einem kleinen schwarzen Bogen unterhalb der Spitze am Vorderrande. Die H.-Flgl. ähneln unten sehr denen des *sabrina*-♂, jedoch ist die hellere Basalhälfte gegen den breiten dunkleren Außenrand deutlicher abgesetzt; in diesem Außenrande sind zwei dunklere, verwaschene Binden erkennbar, die eine ebenfalls verwaschene Augenreihe einschließen, die in den Feldern 2, 3 und 5 im Zentrum zart schwarz punktiert ist.

Ich nenne diese neue Art *orbifera* nach 1 vorliegenden ♂. —

Gleichzeitig erhielt ich ein *Catonephele*-♀ vom oberen Putumayo, S.-O.-Columbien, das vielleicht zu obigem *orbifera*-♂ gehören könnte, doch sage ich das nur mit größtem Vorbehalt, da es oft

sehr schwierig ist, die zusammengehörigen Geschlechter dieser Gattung zu ermitteln. Möglicherweise ist es auch das ♀ einer schon bekannten Art, da mir ♀♀ von *salacia* Hew., *antinoe* Godt. und *godmanni* Stich. nicht vorliegen, jedenfalls möchte ich es hier kurz beschreiben: Flügelspannung 68 mm, O.-Seite in Färbung und Zeichnung durchaus dem *oritis* Stich.-♀ gleich, auch der kleine braune Fleck unter der Spitze der V.-Flgl. außen fehlt nicht. Die Unterseite weicht insofern ab, als an den V.-Flgl. alle Flecken gelb sind, nicht weiß wie bei jener Art, und der vordere Teil der Zelle in ganzer Länge rotbraun gefärbt ist. Die Zeichnungsanlage der H.-Flgl. stimmt auch mit *orites* überein, ist aber in Farbe viel dunkler, dunkelgrau mit violetter Tönung. An der das basale Drittel abgrenzenden schmalen schwarzen Linie steht einwärts im Subcostalfelde ein dunkler Fleck, ebenso wird der Zellschluß durch einen zarten dunklen Querstrich markiert. Die Augenreihenbinde in dem dunkler gewölbten Außenteil ist deutlicher, nach außen mehr gezackt, an ihr treten die Flecken in den Feldern 3 und 4 größer auf und sind mehr keilförmig; die Augen sind in den Feldern 2, 3 und 5 blau gekernt, bei *orites* sind sie hier nur durch schwarze Punkte angedeutet. Bei letzterer Art sind die U.-Flgl. überhaupt viel heller, mehr weißgrau gefärbt. — Beide beschriebene Stücke befinden sich in der Sammlung von Herrn Rich. Schmiedel in Zwickau i. Sa.

## Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns.

Von K. Fr. Marquardt, Schlawe i. Pom.

(Fortsetzung).

386. *P. microgamma* Hb. Diese bisher für Pommern unbekannt Eule wurde von mir am 13. Juni 1926 in einem Moor bei Schlawe aufgefunden. Ich beobachtete nur wenige Falter, die im Sonnenschein vormittags und wieder gegen Abend flogen. Nach Mitteilungen von Rektor Engler-Bublitz soll die Art auf dem dortigen Stadtmoor fliegen. (Bisher in einem Exemplar gefangen.)

### *Euclidia* O.

387. *E. mi* Cl. Mitte Mai bis Juni auf Wiesen, Heiden und in den Dünen nirgends selten, wohl im ganzen Gebiet verbreitet.  
388. *E. glyphica* L. Wie die vorige.

### *Catocala* Schrk.

389. *C. fraxini* L. Ende August bis Anfang Oktober im Schlawer Stadtwald, Quatzower Wald und im Jannewitzer Moor nicht gerade häufig. Dunkle Exemplare (ab. *moerens*)

*schmidiella* Frey (3558). N. Ö., U., oriental.

*druryella* Z. (3559). G., N. Ö., O. Ö., T., St., U., Sieb., D.

### *Batrachedra* Stt.

*praeangusta* Hw. (3560). In all. Länd. außer Küst., Kro., Bos., D.

*pinicolella* Dup. (3561). B., Sch., M., Buk., N. Ö., O. Ö., S., T., St., K., Kr., Sieb.

*ledereriella* Z. (3562). ?U., D., wohl medit.

(Fortsetzung folgt.)

## Berichtigung

zu dem Artikel über *Catonephele orbifera* in Nr. 3 dieses Jahrg.

Das dort als *orbifera* beschriebene ♂ hat sich als *Boyi* Röber erwiesen, beschrieben in der Stett. Entom. Zeitg., Bd. 84, p. 94, 1923. — Betreffs des an gleicher Stelle als zugehöriges ♀ von mir beschriebenen und vermuteten Stückes bleiben immer noch einige Zweifel, obgleich weiteres Material verglichen werden konnte. Es besteht jedenfalls eine sehr große Aehnlichkeit mit dem ♀ von *antinoë* Godt., das sich nur in der Art der äußeren Begrenzung der postdiskalen Augenbinde der H.-Flügel in den Feldern 2—4 unterscheidet; die in diesen Feldern auswärts von den Augen stehenden gelben Flecken sind ausgebuchtet, bei *antinoë*-♀ nach außen gewölbt. Zur Klärung wäre eine Genitaluntersuchung notwendig, zu der mir leider eigenes Material fehlt, vorausgesetzt daß auch das *antinoë*-♀ mit dem richtigen ♂ verbunden wäre; am sichersten aber könnte erst die Zucht beider Arten Klarheit bringen.

Dr. Fiedler, Suhl.

## Erwiderung.

Im Sitzungsbericht des Berliner Entomologen-Vereins vom 21. 1. 1932 in Nr. 24 dieser Zeitschrift berichtet Herr Rangnow jun. über eine Zucht von *Mel. maturna* und betont zum Schluß, daß eine zweimalige Ueberwinterung der Raupe nicht der Wahrheit entspräche und diese Angabe auf ungenügende Beobachtung zurückzuführen sei.

Im Gegensatz dazu möchten wir betonen, daß die Zuchten und Beobachtungen unseres verstorbenen Mitgliedes Selzer sehr gründlich und eingehend waren, was durch Nachlesen der betr. Stellen und Aufsätze sich leicht feststellen läßt, außerdem die Art auch in jüngster Zeit von einigen unserer Mitglieder wieder mit demselben Erfolg einer zweimaligen Ueberwinterung eines Teiles der Raupen gezogen wurde. Int. Ent. Zeitschr. 1911/12, S. 179, S. 215, 1913/14, S. 135, 1918/19, S. 191, 1919/20, S. 102. Im Jahrgange 1911/12, S. 215 sagt S., daß die zweimal überwin-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Fiedler Carl

Artikel/Article: [Catonephele orbifera spec. nov. aus Peru \(Lep. Nymph.\). 33-34](#)